

Falke, Gustav: Rechts die Fabrik mit ragendem Schlot (1884)

- 1 Rechts die Fabrik mit ragendem Schlot,
- 2 Und der Bahnhof, wie tot,
- 3 Mit hartem, kaltem Beamtengesicht.
- 4 Links, nur auf sandigem Wege erreichbar,
- 5 Einem Schmutzfleck vergleichbar
- 6 Im Landschaftsbild,
- 7 Die Glashütte. – Wild
- 8 Und wüst umher: Schutt, Scherben und Schlacken.
- 9 Ein Männerstiefel, zerlocht, ohne Hacken,
- 10 Und ein rostiger, zerbeulter Kessel
- 11 Feiern in Klee und Nessel
- 12 Unterm Heckengehege
- 13 Am Wege.

- 14 Arbeiterwohnungen, langgestreckt
- 15 Unter ein Dach gesteckt,
- 16 Weiß getüncht, doch sauber nicht,
- 17 Verfreundlicht von vollem Sonnenlicht.

- 18 Vor allen Thüren Kinder und Weiber.
- 19 Die Männer sitzen beim Zeitvertreiber,
- 20 Beim Bierskat, oder die Kegelbahn
- 21 Hat's ihnen angethan.
- 22 Es ist Sonntag heute. Nach Wochenplag'
- 23 Will der Mann einen frohen Tag.
- 24 Die Weiber tragen immer ihr Pack,
- 25 Feiern zu Hause bei Kaffee und Schnack,
- 26 Haben immer zu thun,
- 27 Können selten ruhn.
- 28 Hahn, Hühner und Hennen
- 29 Mit piepsendem Völkchen scharren und rennen.
- 30 Unterm Zaun die große graue Katz'
- 31 Rückt nicht vom Platz

32 Und blinzt nach den Kücken.
33 Welch' Trippeln, Picken und Pflücken.
34 Auf dem Schutt, am Graben, am Weg, überall.
35 Bei jedem Haus fast ein Hühnerstall.
36 Auch Kaninchen mit weichen Fellen
37 Entschlüpfen Verschlägen, dummschlaue Gesellen,
38 An den Ohren zurückgetragen,
39 Wenn sie zu weit davon sich wagen.

40 Scherbengeflirr und -gefunkel,
41 Weibergeplausch und -gemunkel,
42 Kinderspektakel
43 Und Hühnergegakel
44 Überall.

45 Zwischen Fabrik und Fabrik der Wall,
46 Der Bahndamm mit blitzenden Eisensträngen,
47 Bekleidet mit blühenden Seitengehängen:
48 Haidekraut, Löwenzahn und kriechender Wicke.
49 Abseits im Knicke
50 Leuchten abblühender Dorn und Syringen.
51 Aus dem Gärtchen dringen,
52 Des Bahnwarts Gärtchen, Jasmindüfte.
53 So still die Lüfte,
54 Keine Regung, kein Hauch,
55 Als wüssten sie auch,
56 Dass Sonntag heute,
57 Ruhtag. — —
58 — — Geläute!
59 Ein Bahnzug donnert heran und hält,
60 Bringt Aufruhr in die kleine Welt.
61 In roter Mütze der Herr »Inspekteur«,
62 Die Schultern reckt er,
63 Würdebewusst und wichtig.
64 Wie nichtig

65 Erscheint sich der Kleine vom Dorf daneben.
66 Zum Abschied küsst er die Mutter soeben,
67 Die in die Stadt will, die Tante besuchen,
68 Halb denkt er an Bonbon und Kuchen
69 – Denn Moder bringt jümmers wat mit ut de Stadt –
70 Halb aber hat
71 Er Augen nur für das rote Tuch.

72 Der Zugführer wartet mit Bleistift und Buch.
73 Die Schaffner laufen. Ein Passagier
74 Ruft nach dem Kellner: Schnell ein Bier!
75 Thürenschlagen,
76 Schelten und Fragen.

77 Gleichmütig am Fenster erster Klasse
78 Steht eine Dame. Das feine, blasse
79 Gesicht so müde, so abgespannt.
80 Sie gähnt übermannt.
81 Von den hässlichen Schloten
82 Der Fabrik und der roten
83 Inspektormütze und dem gauffenden Jungen
84 Ist ihr Blick hinübergesprungen
85 Auf das Wiesengelände jenseits des Dammes.
86 Bis zur fernen Linie des Hügelkammes
87 Zieht sich das grüne Gewoge hin.
88 Drei, vier Mäher darin
89 Müh'n sich um kärglichen Sonntagslohn.
90 Verloren herüber dringt ein Ton
91 Vom Schärfen des Stahls. Wie Punkte zeigen,
92 Die gegen die Bläue aufwärts steigen,
93 Sich schwebende Lerchen. Am Horizont,
94 So weit man sieht ist alles besonnt
95 Vom milden Juniabendglanz,
96 Liegt, wie ein halbgewundener Kranz,
97 Wald, von duftigen Schleiern umzogen.

98 Schnell haben das Stückchen Welt überflogen
99 Die müden Blicke teilnahmlos.
100 Die Welt ist so groß
101 Und tausendmal schöner wo anders, als hier.
102 Was ist dies Fleckchen Erde ihr?
103 Die Wiesen, die Mäher, die gaftenden Kleinen,
104 Die an der Barriere lachen und weinen,
105 Sich stoßen und schelten,
106 In Frieden selten;
107 Das blasse Weib mit dem Säugling dort,
108 Der ganze dürftige, rußige Ort.
109 Wie alles sie langweilt. Abgewandt
110 Gähnt sie hinter behandschuhter Hand.

111 Wieder Geläute! Schreien und Laufen,
112 Ein gellender Pfiff, ein Pusten und Schnaufen.
113 Fern, fern verhallt's, verschwindet's. Husch!
114 Vorüber! Ein Spuk? – Im Fliederbusch
115 Flötet die Drossel, und leise, ting, ting,
116 Von den Wiesen herüber grüßt Sensengekling'.
117 Harmonikatöne von irgendwo.
118 Es ist doch Musik, wenn auch so so.
119 »mädchen ruck ruck ruck an meine grüne Sei – eite,
120 Ich hab dich ja zu gern« –
121 Aus duftiger Weite
122 Blinzelt lustig der erste Stern.
123 Wie lang, und vom Walde herüber kommt sacht
124 Querfeld auf weichen Sohlen die Nacht.